

ANTONELLO SCIACCHITANO

UNENDLICHE SUBVERSION

Über die wissenschaftlichen Ursprünge der
Psychoanalyse und die psychoanalytischen
Widerstände gegen die Wissenschaft

Herausgegeben und
aus dem Italienischen übersetzt von
René Scheu

TURIA + KANT
WIEN

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic Information published by

Die Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

ISBN 978-3-85132-508-9

Originaltitel: »Resistere alla scienza«

© für die deutsche Ausgabe:

Verlag Turia + Kant, 2009

Cover: Lisa Ifsits

Lektorat: Roger Gaston Sutter

VERLAG TURIA + KANT

A-1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG 1

info@turia.at | www.turia.at

INHALT

Einleitung (<i>René Scheu</i>)	7
VORWORT	27
ERSTES HAUPTSTÜCK	45
Der wissenschaftliche Fortschritt	
existiert nicht	45
Der technowissenschaftliche Fehler	55
Zwischen Ideologie und Wissenschaft	61
Die beiden Irrtümer Husserls	63
Der wissenschaftliche Schritt	
darüber hinaus	64
Vom Einzelnen zum Vielfältigen	70
Der moralische Fortschritt	
der Wissenschaft	77
Wer leistet keinen Widerstand	
gegen die Wissenschaft?	83
Einsmachen macht genießen	88
ZWEITES HAUPTSTÜCK	93
Welche Wissenschaft für die Psychoanalyse? ..	93
Religionen und das Eine	104
Die Rechte? Das Recht des Herrn!	110
Vorläufiges Recht	114
Das Endliche und das Unendliche	117

Die Rückkehr zu Descartes	119
Die Analyse des Zweifels	122
Ein fruchtbarer Zweifel	124
Das Subjekt ist endlich	126
Endlich versus begrenzt	130
Das Objekt ist unendlich	131
Die Logik der Vermutung	134
Die Nichtübereinstimmung zwischen Subjekt und Objekt	141
Die unendlichen Objekte des Begehrens	143
 DRITTES HAUPTSTÜCK	 149
Von Descartes zu Lacan	149
Arrow und das Unmögliche	153
Die Abschwächung des Unmöglichen	157
Das Aushandeln des sozialen Bands	161
Schlusspräzisierung	165
 KONKLUSION	 167
 Anmerkungen	 179